

**Traktandum 09:**

**Übernahme der einmaligen Kosten von CHF 65'000 für IT-Migration von Caritas beider Basel per 1. Januar 2026 (Vorlage Nr. 14/25)**

---

Bericht des Landeskirchenrats

**Grundsätzlich**

Die Caritas ist ein integraler Bestandteil der römisch-katholischen Kirche und ihre Bedeutung liegt in der gelebten Verkörperung der Nächstenliebe als zentraler christlicher Auftrag. Im Kanton Basel-Landschaft spiegelt sich die Zusammenarbeit darin ab, dass die Römisch-katholische Landeskirche als Trägerorganisation der Caritas beider Basel agiert.

**Ausgangslage**

Die Caritas beider Basel war bislang kostenlos im IT-Programm der Caritas Schweiz angeschlossen. Dieses Angebot wurde durch die Caritas Schweiz gekündigt und läuft auf Ende des Jahres 2025 aus, weshalb die Caritas beider Basel nach einer neuen Lösung sucht. In den ersten Monaten des Jahres 2025 klärte die Caritas beider Basel verschiedene Möglichkeiten ab. Unter anderem auch die Möglichkeit für eine engere Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Diese Vorabklärungen ergaben, dass das Thema im Spätsommer/Frühherbst im Landeskirchenrat behandelt wurde. Mit der Absicht, die Qualität ihres Hilfswerks sicherzustellen, wurde dem Landeskirchenrat ein entsprechender Antrag gestellt. Ziel ist es dabei, Synergien im IT-Bereich zwischen der Caritas beider Basel und der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft zu nutzen und nach Zustimmung des Landeskirchenparlaments, die Kostenübernahme der einmaligen Datenmigration (inkl. Ablösung alter Klient:innendatenbank und Aufsetzung neuer Klient:innendatenbank) zu ermöglichen. Die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt wurden ebenfalls über die aktuelle Situation informiert und um eine mögliche Kostenbeteiligung angefragt, ohne dass eine Rückmeldung erfolgte.

Bis anhin wurden seitens Caritas Schweiz drei kleine regionale Caritas Organisationen (Caritas Thurgau, Caritas beider Basel und Caritas St. Gallen-Appenzell) im IT-Bereich und bei der Softwareanwendung Abacus unterstützt. In diesem Zusammenhang spielte für die Caritas Schweiz das professionelle und aktive Public Fundraising (Öffentliche Spendenwesen) in den Regionen eine wichtige Rolle. Denn ohne Präsenz der regionalen Caritas-Organisationen vor Ort (bspw. Caritas-Markt, Sozialberatung usw.) würde das Public Fundraising der Caritas Schweiz nicht wirklich funktionieren. Da die kleinen regionalen Caritas-Organisationen nicht in der Lage sind ein professionelles Fundraising zu betreiben, werden diese hauptsächlich von der römisch-katholischen Kirche getragen. Die Caritas St. Gallen-Appenzell hat seit Mitte dieses Jahres eine IT-Lösung mit der Landeskirche (Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen) vor Ort. Der Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen übernimmt dabei die Kosten.

An der Synode der Landeskirche Basel-Landschaft vom 29. November 2023 wurde der Trägerevereinbarung mit Caritas beider Basel mit einem Verpflichtungskredit von 2024 bis 2026 über jährlich CHF 250'000 zugestimmt. Der nun vorliegende Kostenübernahme wird als einmalige Leistung beantragt, da diese beim Verpflichtungskredit nicht voraussehbar gewesen war. In der Synodenvorlage vom 29. November 2023 wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Caritas beider Basel über die Möglichkeit verfügt, auch ausserhalb des jährlichen Verpflichtungskredits, Beiträge für gesonderte Projekte beantragen zu können.

**Anfrage an die Römisch-katholische Landeskirche**

Die Kosten für die einmalige Datenmigration beläuft sich auf CHF 65'000. Die dadurch entstehende finanzielle Belastung wäre für die Caritas beider Basel kaum tragbar. Als Folge wurde dem Landeskirchenrat ein Antrag auf Übernahme der einmaligen Kosten für die Datenmigration zugestellt.

Die geplante Datenmigration beinhaltet mitunter die Einführung der professionalisierten Fallführungssoftware AbaCare. Dieses Programm soll die aktuell genutzte Fallführungssoftware E-Case von Infogate ersetzen, welche diverse Schwachpunkte aufweist und im Entwicklungssupport nicht weiter unterstützt wird. Die nun geplante Ablösung durch AbaCare vereinfacht interne Prozesse, professionalisiert die Fallführung und kann, angesichts der Vertragspartner, als langfristige und nachhaltige Investition in die Zukunft gewertet werden.

Das Antragsbegehren wird zusätzlich mit der hohen Qualität in der Dienstleistungserbringung begründet, welche die Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft als ideale Voraussetzung für die Qualitätssicherung im IT-Bereich aufweist. Es darf davon ausgegangen werden, dass wenn die bisherige strategische Zusammenarbeit zwischen der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft und Caritas beider Basel neu auch auf der operativen Ebene erfolgt, die bestehende Bindung gestärkt wird. Zudem deutet alles darauf hin, dass durch die operative Zusammenarbeit zwischen Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft und Caritas beider Basel es in vielen Bereichen einen Wissenszuwachs für beide Organisationen geben wird.

An der Sitzung des Landeskirchenrates vom 18. September 2025 wurde beschlossen, der Übernahme der einmaligen Kosten für die IT-Migration von CHF 65'000 zuzustimmen und als Antrag dem Landeskirchenparlament zur Genehmigung vorzulegen.

---

Antrag des Landeskirchenrats:

**://: Der einmaligen Kostenübernahme von CHF 65'000 für die IT-Migration der Caritas beider Basel per 1. Januar 2026 wird zugestimmt.**

Liestal, 30. Oktober 2025

Landeskirchenrat der Römisch-katholischen  
Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft

Der Präsident:

Der Verwalter:



Ivo Corvini-Mohn



Hans Portmann